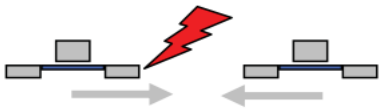
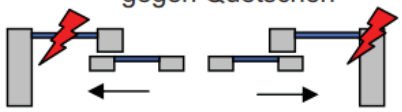
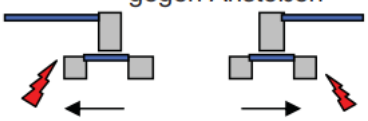
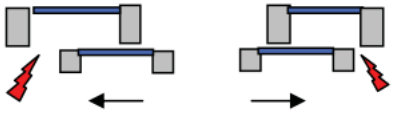
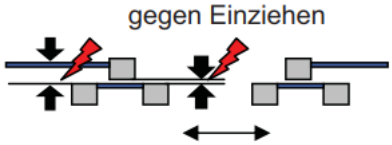
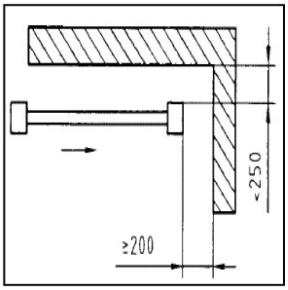
Risikobewertung Schiebetür zweifl.

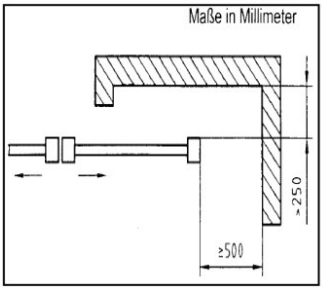
Schutzmaßnahmen öffentlicher Bereich ☐ nicht öffenlicher Bereich ☐

I. Betriebszustand - kraftbetätigte Schließfahrt **Absicherung der Hauptschließkante /HSK)**	
gegen Anstoßen / Quetschen 	☐ Absicherung beidseitig über kompl. Durchgangsbreite (RIC290)
II. Betriebszustand - kraftbestätigte Öffnungsfahrt **Absicherung der Nebenschließkante (NSK)**	
gegen Quetschen  gegen Anstoßen 	☐ Sicherheitsabstände sind eingehalten Wenn (Y) ≥ 200 mm und (x) ≤ 100 mm ist und sich die Flügel entlang eines glatten Teils bewegen, gilt die Gefährdung durch Quetschen des Körpers als nicht relevant. ☐ vertikale berührungslose Schutzeinrichtung (Senoren)
gegen Scheren 	☐ Sicherheitsabstände sind eingehalten x ≤ 100 oder 100 < x ≤ 150 in Verbindung mit Kraftbegrenzung ☐ vertikale berührungslose Schutzeinrichtung (Senoren)
	☐ Sicherheitsabstände sind eingehalten wenn S ≤ 8 dann t ≤ 0 oder wenn S > 8 dann t ≥ 25 ☐ vertikale berührungslose Schutzeinrichtung (Senoren)
III. Betriebszustand - kraftbetätigte Öffnungs– **und Schließfahrt Absicherung Nebenschließkante**	
gegen Einziehen 	☐ Sicherheitsabstände sind eingehalten x ≤ 8

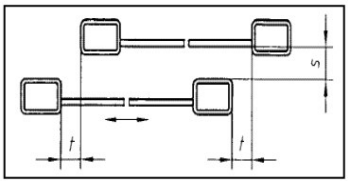
Risikobewertung Schiebetür zweifl.



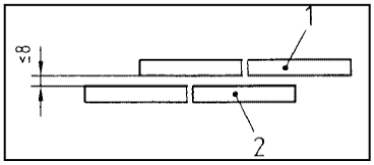
A) Gefahr für den Kopf



B) Gefahr für den Körper



C) Fingerschutz (Scheren)



D) Einziehen

Sicherheitsabstände an der Neben-
schließkante ≤ 8mm oder ≥25mm

Falls ein Türblatt auf einen Abstand von weniger als 200mm auf einee Wand zuläuft, ist das Risiko unter folgenden Bedingungen als gering anzusehen:

- der Flügel läuft an einer glatten Fläche entlang und
- Der Abstand der Flügelfläche zur Wand beträgtnicht mehr als 150mm und
- Die statische Kraftbegrenzung wird nach DIN 18650 (150N und nach 4,25s max. 80N) eingehalten

Handelt es sich bei der Automatiktür um eine Flucht– und Rettungswegtür ? JA □ NEIN □

Wenn Ja, muss sicher gestellt sein, das diese Tür erst verriegelt wird, wenn sich **keine Person** mehr im Objekt aufhält.

Ausnahmen hiervon bedürfen einer **Zustimmung im Einzelfall** durch die Obere Baubehörde.

Risikobewertung Schiebetür zweifl.

Risikobewertung gemäß Anhang I der neuen Maschinenrichtlinie unter Bezugnahme auf die DIN 18650 / EN 16005

Allgemeines / Grundlagen

Der Hersteller eines Türsystems ist nach DIN 18650 / EN 16005 in Verbindung mit § 2 der 9. GPSGV und mit Anhang I. der Maschinenrichtlinie verpflichtet, bereits vor der Installation, eine Risikobeurteilung durchzuführen und zu dokumentieren.
Er hat nach DIN 18650 i/ EN 16005 in Verbindung mit § 3 der 9. GPSGV und mit Anhang II. der Maschinenrichtlinie eine EG-Konformitätserklärung auszustellen und an der Türanlage die CE-Kennzeichnung sichtbar anzubringen.
Die Inbetriebnahme des Türsystems darf erst erfolgen, wenn dieses den anzuwendenden Richtlinien entspricht und alle Punkte aus dieser Risikobeurteilung berücksichtigt wurden.

Informationen zum Einbauort

Um als Ergebnis einer Sicherheitsbewertung die erforderlichen Schutzmaßnahmen bereits im Vorfeld zu berücksichtigen und mit anzubieten, benötigen wir von Ihnen die nachfolgenden Angaben bzgl. des genauen baulichen Umfeldes der Türanlage, des Nutzerkreises und baulicher Besonderheiten, welche die Sicherheit der Türanlage beeinträchtigen können.

Risikobewertung gemäß Anhang I der neuen Maschinenrichtlinie unter Bezugnahme auf die DIN 18650 / EN16005

Risikobewertung zu Projekt: _____

Einbauort: _____ Antriebstyp: _____

Einbausituation: _____

Die Türanlage befindet sich in einem „öffentlichen Bereich“. Das bedeutet, dass die Türanlage genutzt wird als:

☐ allgemeiner/öffentlicher Zutritt auch für besonders schutzbedürftige Personen (z.B. alte Menschen, Behinderte, Kinder)

☐ beschränkter Zutritt mit kontrolliertem Publikumsverkehr (wie z.B. Besucher)

Objektdaten:

Kunde: _____ Ansprechpartner: _____

Telefon: _____

Angebots-Nr.: _____ Auftrags-Nr.: _____

Besondere bauliche Begebenheiten (z.B. Hindernis vor dem Türflügel, usw.): _____

Eine Sicherheitsbewertung ist hiermit erstellt. Die beschriebenen Schutzmaßnahmen sind:

☐ erforderlich ☐ eingehalten

Der Ersteller der Risikobewertung bestätigt, dass alle Gefahrenstellen somit ausreichend abgesichert sind, oder der Kunde auf eigenen Wunsch diese nicht einhält.

Datum, _____ Name Unterschrift Kunde _____

Datum, _____ Name Unterschrift Ersteller _____